

Recht und Praxis der Arbeitszeitkonten

Wertguthaben, Altersteilzeit, Flexikonten, Flexirente

Bearbeitet von
Prof. Dr. Christian Rolfs, Dr. Stefan Witschen, Dr. Annekatriin Veit, Dr. Andreas Hoff

3. Auflage 2017. Buch. XXII, 203 S. Kartoniert
ISBN 978 3 406 71187 9
Format (B x L): 14,1 x 22,4 cm

[Recht > Arbeitsrecht > Arbeitszeit, Urlaub](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, red, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three red dots of increasing size. Below the main text, the words 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' are written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

beck-shop.de

Rolfs/Witschen/Veit/Hoff
Recht und Praxis der Arbeitszeilkonten

DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Recht und Praxis der Arbeitszeitkonten

Wertguthaben, Flexikonten, Altersteilzeit
und Flexirente

Von

Dr. Christian Rolfs
Universitätsprofessor, Köln

Dr. Stefan Witschen, MJur (Oxon)
Akademischer Rat a.Z., Köln

Dr. Annekatrin Veit
Rechtsanwältin und Steuerberaterin, München

Dr. Andreas Hoff
Arbeitszeitberater, Potsdam

3. Auflage 2017



www.beck.de

ISBN 978 3 406 71187 9

© 2017 Verlag C.H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck: Nomos Verlagsgesellschaft,
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: Textservice Zink, 74869 Schwarzach

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Flexibilität der Arbeitsverhältnisse, insbesondere bei Dauer und Lage der Arbeitszeit, ist eine große Forderung und Herausforderung des modernen Arbeitslebens. Arbeitgeber und Arbeitnehmer sind daran interessiert, allerdings aus verschiedenen Gründen; hier betrieblichen, dort persönlichen. Für die erforderlichen kollektiven und individuellen Interessenausgleiche und Absprachen muss das Recht Grundlagen und Rahmen zur Verfügung stellen. Ein wichtiger Teil davon sind die in der Praxis entstandenen und entwickelten, gesetzlich aber nur langsam und unvollständig geregelten Arbeitszeitkonten, die der Finanzierung von Freistellungen durch Vor- und Nacharbeit dienen. Bisher reichte dies nur bis zu den festen Altersgrenzen für Arbeitsverhältnisse. Doch hat der Gesetzgeber diese flexibler und durchlässiger gemacht, insbesondere durch die „Flexirente“.

Um die erwünschte Flexibilität zu erreichen, wirken verschiedene Rechtsgebiete zusammen: Arbeitsrecht bis zu Mindestlohn und Zeitarbeit, Sozialversicherungs-, Insolvenz- und Steuerrecht. Um all dem und seinen Auswirkungen in der Praxis gerecht zu werden, ist die mit diesem Buch unternommene Gesamtdarstellung auf mehrere Verfasser mit verschiedenen beruflichen Schwerpunkten aufgeteilt worden. In der 2. Auflage waren dies neben mir Dr. Veit und Dr. Hoff. Da ich aus Altersgründen an der 3. Auflage nur noch mit diesem Vorwort mitmachen kann, sind Prof. Dr. Rolfs und Dr. Witschen hinzugetreten. Prof. Rolfs hat von mir die Koordination des Ganzen sowie die Darstellung der „Flexirente“ (neuer Teil E.) und der mit ihr verbundenen Flexibilisierung der Altersgrenzen übernommen. Er ist ein führender Vertreter der Versicherungswissenschaft und mit allen Fragen der Versicherungspraxis vertraut. Auch im Arbeitsrecht ist er seit langem tätig und ausgewiesen. Dr. Witschen hat die arbeitsrechtlichen Passagen der Teile A (Arbeitszeitkonten, Allgemeines), B (Wertguthaben) und D (Altersteilzeit) aktualisiert. Er ist enger Mitarbeiter und Habilitand von Prof. Rolfs und Mitautor wichtiger Aufsätze zu dem Thema dieses Buches.

Dr. Veit verantwortet nach wie vor die steuer-, sozialversicherungs- und insolvenzrechtlichen Abschnitte der Teile A, B und D.

Als Rechtsanwältin und Steuerberaterin in großen Versicherungs- und Beratungsunternehmen ist sie seit langem an der Schnittstelle von Recht und Praxis tätig.

Die Flexikonten (bisher Abschnitt D, jetzt C) werden weiterhin von Dr. Hoff bearbeitet, dessen Expertise als Berater kleiner, großer und größter Unternehmer zur flexiblen Arbeitszeitgestaltung unübertroffen ist. Seine Darstellung lässt dies deutlich erkennen.

Möge auch die 3. Auflage der Praxis ein wertvoller Freund und Helfer sein!

Prof. (em.) Dr. Dres. h.c. Peter Hanau

Köln, im Juni 2017

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Literaturverzeichnis	XIX
 Einleitung	 1
 A. Arbeitszeitkonten, Allgemeines	 5
I. Begriff	5
II. Arten	6
III. Vereinbarte vergütete Arbeitsbefreiung	7
 B. Wertguthaben	 11
I. Rechtsgrundlagen	11
1. Sozialversicherungsrecht	11
2. Arbeitsrecht	12
3. Steuer- und Bilanzrecht	13
II. Vor- und Nachteile für Arbeitnehmer und Arbeitgeber	15
III. Die Wertguthabenvereinbarung	18
1. Kollektive und individuelle Vereinbarungen	18
2. Schriftform	21
3. Die Einbringung des Arbeitsentgelts	22
a) Arbeitsentgeltbestandteile	22
b) Arbeitgeberbeitrag	24
c) Beiträge zur Unfallversicherung, Umlagen	25
d) Gesetzliche und vertragliche Einschränkungen der Einbringungsmöglichkeit, Kündigungsmöglichkeit	25
e) Rechtscharakter der Einbringung	27
f) Fehlende und fehlerhafte Einbringung	27
4. Führung und Anlage der Wertguthaben	28
a) Führung als Arbeitsentgeltguthaben	28
b) Anlagebeschränkungen	30
c) Werterhaltungsgarantie	31
d) Wertzuwachs	32
e) Aufzeichnungspflichten	33
5. Die Freistellungszwecke	34
a) Vertraglich geregelte Freistellungszwecke	34
b) Gesetzlich geregelte Freistellungszwecke	35

c) Verwendung für andere Zwecke als Freistellung, insbesondere betriebliche Altersversorgung	35
d) Ausgestaltung in der tariflichen Praxis	36
e) Regelungsinhalte	39
IV. Die Arbeitsphase	40
1. Arbeitsrecht	40
2. Sozialversicherungsrecht	41
a) Krankenversicherung	42
b) Arbeitslosenversicherung	42
c) Höchstverdienstgrenzen	43
3. Steuerrecht	44
a) Lohnsteuerliche Auswirkungen beim Arbeitnehmer	44
b) Befristet und geringfügig Beschäftigte	46
c) Organmitglieder	46
d) Auswirkungen beim Arbeitgeber	47
4. Scheidung/Versorgungsausgleich	50
V. Freistellungsphase	50
1. Arbeitsrecht	50
2. Sozialversicherungsrecht	56
a) Fortbestehen des Beschäftigungsverhältnisses	56
b) Beitragspflicht des Freistellungsentgelts	56
c) Sozialleistungen in der Freistellungsphase	57
3. Steuerrecht	58
a) Auswirkungen beim Arbeitnehmer	58
b) Auswirkungen beim Arbeitgeber	59
VI. Negative Wertguthaben	60
1. Bisherige Rechtsgrundlagen	60
2. Gesetz zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf	61
VII. Schuldner- und Gläubigerwechsel (Betriebsübergang, Übertragung, Pfändung)	62
1. Durch Übergang des Arbeitsverhältnisses nach § 613a BGB oder vertragliche Übernahme	62
2. Durch Übertragung von Wertguthaben nach § 7f SGB IV	63
a) Übertragung auf einen neuen Arbeitgeber	63
b) Übertragung auf die Deutsche Rentenversicherung Bund (DRV Bund)	64
3. Durch Übertragung von Wertguthaben auf einen anderen Beschäftigten	66
4. Pfändung	66
VIII. Wertguthaben im Störfall (außerhalb einer Insolvenz)	68
1. Störfälle	68
a) Vorzeitige Beendigung des Arbeitsverhältnisses	68
b) Vorzeitige Beendigung der Wertguthabenvereinbarung	68
c) Gläubigerwechsel	69

d) Verwendung für die betriebliche Altersversorgung	69
2. Die Abwicklung des Wertguthabens im Störfall	69
a) Arbeitsrecht	69
b) Sozialversicherungsrecht	70
c) Steuerrecht	70
3. Abwicklung der Sicherung in Störfällen	72
IX. Sicherung der Wertguthaben gegen Insolvenz	73
1. Bestehen und Umfang der Insolvenzsicherungspflicht	73
2. Regelungsbefugnis der Vertragsparteien zur Insolvenzsicherung (§ 7e Abs. 1 SGB IV)	74
3. Beendigung von Insolvenzsicherungsmaßnahmen	76
4. Auswirkung von Übertragungsvorgängen auf die für das Wertguthaben getroffenen Insolvenzsicherungsmaßnahmen ...	77
a) Gläubigerwechsel	77
b) Schuldnerwechsel	77
5. Mitbestimmung bei Auswahl und Verwaltung der Insolvenzsicherung	78
6. Kontrollen	79
a) Nachweispflichten	79
b) Prüfung durch den Träger der Rentenversicherung	79
7. Sanktionen fehlender oder fehlerhafter Insolvenzsicherung ...	81
a) Sozialversicherungsrechtliche Aspekte	81
b) Zivilrechtliche Aspekte	81
c) Strafrechtliche Aspekte	83
8. Ausgestaltung von Insolvenzsicherungsmodellen in der Praxis	83
a) Mindestanforderungen	83
b) Insolvenzsicherungsmodelle in der Praxis	84
c) Steuerliche Auswirkungen	88
X. Wertguthaben in der Insolvenz	89
1. Eröffnung des Insolvenzverfahrens	89
2. Folgen der Insolvenzeröffnung	89
a) Arbeitsrecht	89
b) Sozialversicherungsrecht	91
c) Steuerrecht	92
3. Inanspruchnahme der getroffenen Insolvenzsicherungs- maßnahmen	92
4. Ausfallhaftung des Arbeitgebers	93
C. Flexikonten	95
I. Begriff; Vor- und Nachteile	95
II. Verbreitung	101
III. Arbeitsrechtliche Grundlagen	102
1. Tarifliche Grundlagen	102

a) Regelungsspektrum	102
b) Tarifverträge und Mindestlohn	104
2. Betriebsverfassungs- und personalvertretungsrechtliche Grundlagen	108
3. Die Regelung von Flexikonten im Einzelnen	108
a) Festlegung der Nulllinie	108
b) Die zeitliche Bewertung von Ausfallzeiten	111
c) Regelungen zum Ausgleichszeitraum	113
d) Steuerung des Flexikontos	119
e) Ausscheiden des Arbeitnehmers	124
f) Regelungs-Beispiel für ein flexibles Tagdienst-Modell ...	124
g) Regelungs-Beispiel für ein flexibles Schichtmodell	126
h) Regelungs-Beispiel für einen flexiblen Monatsdienstplan	126
4. Übertragung und Pfändung von Flexikonten	129
IV. Sozialversicherungsrechtliche Grundlagen	129
1. Beitragspflicht	129
2. Das Beschäftigungsverhältnis während der Freistellung	129
3. Verhältnis zur Kurzarbeit	133
V. Steuerliche Grundlagen	133
VI. Insolvenzsicherung	134
D. Altersteilzeit	135
I. Grundlagen	135
1. Auslaufmodelle	135
2. Die Halbierung der Arbeitszeit und der Arbeitsentgelte	136
3. Ansprüche auf Altersteilzeit	138
4. Die Aufstockung des Entgelts	140
5. Das Ende der Altersteilzeit	140
6. Beitragssatz und Beitragstragung	144
II. Die Förderung der Altersteilzeit	145
1. Das Auslaufen der von der BA geförderten Altersteilzeit	145
2. Wegfall von Bestimmungen des ATG, die sich auf die Förderung durch die BA beziehen	145
a) Gesetzliche Regelung	145
b) Tarifvertragliche Reaktionen	147
3. Weitergeltung der Steuer- und Beitragsfreiheit der Aufstockungsbeträge gem. §§ 2, 3 Nr. 28 EStG iVm §§ 3 Abs. 1 Nr. 1, 6 ATG	149
III. Die Altersteilzeit im neuen System der Wertguthaben	149
1. Beibehaltung des schwachen Insolvenzschutzes	149
2. Wertguthaben für Altersteilzeit als Unterfall der Wertguthaben im Sinne des SGB IV	150

3. Die Flexibilität der Altersteilzeit	151
4. Betriebsübergang	153
5. Entgeltumwandlung	154
IV. Unterbrechung oder vorzeitige Beendigung	155
1. Befristung und Kündigung	155
2. Verzicht auf die Arbeitsleistung	156
3. Arbeitsunfähigkeit, medizinische Rehabilitation oder Kurzarbeit während der Altersteilzeit	157
4. Beitragsverfahren für Störfälle	159
5. Steuerliche Folgen der vorzeitigen Beendigung	160
V. Die (schwächere) Insolvenzversicherung der Altersteilzeit	160
1. Vergleich Insolvenzversicherung von Wertguthaben aus Arbeitszeitkonten und Altersteilzeit	160
2. Insolvenzversicherung	161
a) Rechtsgrundlage	161
b) Insolvenzversicherungspflichtige Wertguthaben/Beginn der Insolvenzversicherungspflicht	161
c) Ausgestaltung der Insolvenzversicherung	162
d) Nachweispflicht	163
e) Folgen unterlassener Insolvenzversicherung	163
f) Insolvenzversicherungspflichtige Arbeitgeber	167
g) Mitbestimmung	167
VI. Abwicklung in der Insolvenz	168
1. Bestand des Arbeitsverhältnisses	168
2. Insolvenzrechtliche Behandlung der Ansprüche	169
3. Insolvenzgeld	170
VII. Prozessuale Fragen	171
1. Rechtsweg und Zuständigkeiten	171
2. Gegenstandswert bei Insolvenzversicherung	171
3. Klagearten	172
4. Prozessuale Voraussetzungen	173
E. Flexirente	175
I. Renten und Hinzuverdienstgrenzen bis zum Erreichen der Regelaltersgrenze	175
1. Regelaltersgrenze	175
2. Hinzuverdienstgrenzen	177
a) Rechtsentwicklung	177
b) Die neue Flexibilität	178
3. Berechnungsbeispiele	179
4. Einzelheiten zum Hinzuverdienst	180
a) Arbeitsentgelt, Arbeitseinkommen und vergleichbare Einkünfte	180

b) Voraussichtlicher Hinzuverdienst und Änderungen des Hinzuverdienstes	182
c) Änderung des zu berücksichtigenden Hinzuverdienstes auf Antrag	183
d) Rückwirkende Korrektur	183
5. Einzelheiten zur Hinzuverdienstgrenze	184
6. Einzelheiten zum Hinzuverdienstdeckel	185
7. Hinzuverdienst und Wertguthaben	186
II. Hinzuverdienstgrenzen beim Bezug einer Erwerbsminderungsrente	187
1. Allgemeines	187
2. Hinzuverdienstgrenzen für Erwerbsgeminderte (Rentenneuzugänge ab 1.1.2001)	188
3. Hinzuverdienstgrenzen für Erwerbs- und Berufsunfähige (Bestandsrentner am 31.12.2000)	189
III. Hinzuverdienstgrenzen nach Erreichen der Regelaltersgrenze ...	189
IV. Erhöhung der Rente durch den Hinzuverdienst	190
1. Hinzuverdienst vor Erreichen der Regelaltersgrenze	190
2. Hinzuverdienst nach Erreichen der Regelaltersgrenze	192
3. Spätere Beantragung der Rente	193
V. Vorübergehender Wegfall des Arbeitgeberbeitrags zur Arbeitslosenversicherung	193
VI. Arbeitsrechtliche Optionen zur Verlängerung des Arbeitsverhältnisses über die Regelaltersgrenze hinaus	195
1. Gesetzliche Verlängerungsoption (§ 41 S. 3 SGB VI)	195
a) Regelungsinhalt und -zweck	195
b) Vereinbarkeit mit Unionsrecht	195
c) Voraussetzungen der Verlängerung	196
d) Rechtsfolge	197
2. Befristeter Arbeitsvertrag	198
3. Leiharbeit	199
Sachverzeichnis	201